Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 65 (1973)

Heft: 1

Buchbesprechung: Der Mensch in der Gesellschaft von morgen [Helmut Duvernell]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Der Mensch in der Gesellschaft von morgen, herausgegeben von Helmut Duvernell, Verlag Duncker und Humblot 1972, 318 Seiten, DM 66.60.
Der Sammelband enthält elf Referate, die an einer internationalen Tagung der Sozialakademie in Dortmund gehalten wurden sowie die Diskussionen. Von besonderem Interesse sind die Vorträge von Prof. Hans Rühle von Lilienstern (Frankfurt) zum Thema «Wie sieht der Betrieb von morgen aus?» und von Dr. Alfred Christmann (Bonn) über «Arbeitnehmer und Gewerkschaften in der Gesellschaft von morgen». Hans Rühle von Lilienstern unterstreicht den Strukturwandel, dem Betriebe und Unternehmungen ausgesetzt sind. Vor allem sei mit einer tiefgreifenden Aenderung der Informations- und Entscheidungssysteme im Betrieb zu rechnen. «Die Zukunft steht auf Partnerschaft. Es ist mit einem Abbau des vielfach noch hierarchischen Aufbaus des Führungssystems im Betrieb zu rechnen.» Immer grössere Bedeutung werden Probleme der Personalwirtschaft erhalten. Der Mitbestimmung kommt nach Meinung des Autors eine zentrale Stellung zu. Er betont, «dass die Frage unserer Leistungsgesellschaft in ihrem Fortbestehen durch die Lösung der Mitwirkung und Mitbestimmung wesentlich bestimmt sein wird.» Und weiter: «Untersuchungen zeigen, dass heute bereits – und sicherlich nicht überraschend – die Höhe des Entgelts nicht mehr an der Spitze der Wunsch- und Bestimmungs- bzw. Leistungsskala des Einzelnen steht. Die zunehmende Freizeit lässt die nichtmateriellen Kriterien immer mehr in den Vordergrund treten.» – Alfred Christmann befasst sich u. a. mit dem Bildungsauftrag der Gewerkschaften und weist auf die konfliktreichen Beziehungen hin, die sich daraus ergeben, dass wir nicht nur in einer Leistungs-, sondern auch in einer Freizeitgesellschaft leben. «In dem Umfange, wie der Arbeitnehmer im Produktionsprozess in die Anonymität verbannt wird, sich in autoritären Strukturen zu behaupten hat, wird auch seine Freizeit kaum durch Freiheit und Besinnung gekennzeichnet sein. Im Gegenteil, er unterliegt einer Realitätsflucht einerseits und einer passiven Hinnahme des industrialisierten Freizeitangebotes andererseits. Das wird und kann auf die Dauer nicht ohne Einfluss auf das Selbstverständnis und die politische Bewusstseinslage der Arbeitnehmer bleiben. Um es kurz zu sagen: es führt zum apolitischen und unkritischen Staatsbürger, der schliesslich jedes gesellschaftliche Engagement vermeidet, sei es im Betrieb, in der Gewerkschaft oder im Bereich der Politik. Unter diesem Gesichtspunkt ist es eine Existenzfrage für die Gewerkschaft, durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit in die Freizeitwelt des Arbeitnehmers hineinzuwirken. Freiheit und Freizeit sind in diesem Sinne keine Waren, die man konsumiert, sondern eine ständige Aufgabe für die gesellschaftspolitischen Kräfte in unserem Lande, insbesondere für die Gewerkschaften.» – Wenn der informative Band alles in allem doch nicht ganz die Erwartungen erfüllt, so nicht zuletzt deshalb, weil im Gegensatz zu dem, was der Titel vermuten lässt, das Menschliche und Menschengerechte doch zu kurz kommt. Der Preis des Buches – etwa 80 Fr. – muss als sehr hoch bezeichnet werden. -er